

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2011

Mittwoch, den 8. Juni 2011

Nummer 6

Unsere Fahrzeugweihe am 14.05.2011



Foto: Rieß ▶



◀ Foto:
Bratfisch

Ellefelder Notizen

Neues Feuerwehrfahrzeug geweiht

Zum Frühlingsfest der Jugendfeuerwehr am Samstag, dem 14. Mai, ist das nagelneue Löschfahrzeug feierlich geweiht worden, das bereits im Herbst vorigen Jahres beschafft worden war. „Ein großer Traum der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld ist in Erfüllung gegangen.“ Wehrleiter Mike Müller war bei seiner Ansprache die Freude über das schicke Fahrzeug anzumerken. Auf dessen exakte Bezeichnung legt er großen Wert: „Es ist ein Hilfeleistungs-Löschfahrzeug, weil es mehr kann als Brände löschen. Wir haben einen Quantensprung in der Ausrüstung vollzogen und sind damit in der Lage, das Einsatzspektrum der technischen Hilfeleistungen vom Verkehrsunfall bis zum Hochwassereinsatz effektiver zu bewältigen.“ Das HLF 20/16 - so die offizielle Bezeichnung - ist eine Ersatzbeschaffung für das 40 Jahre alte Tanklöschfahrzeug, das außer Dienst gestellt wurde und wahrscheinlich veräußert werden soll. Ausgestattet ist das neue Fahrzeug vom Typ Mercedes-Benz mit Allrad-Antrieb. Es verfügt über einen 2400-Liter-Wassertank, einen 200-Liter-Schaummittel tank sowie spezielle Ausrüstungsteile und Rettungsgeräte. Auch ein pneumatischer Lichtmast mit einer Leistung von insgesamt 4000 Watt gehört zum technischen Inventar. Die feierliche Weihe des Fahrzeuges mit Segnung von Kraftfahrern und Maschinisten durch Pfarrer Mika Herold und Pastor Norbert Löttsch wurde von etlichen Gästen am Feuerwehrdepot verfolgt. Wenig später stand das „Schmuckstück auf vier Rädern“ im Mittelpunkt des Fachsimpelns, an dem sich die Delegationen von Feuerwehren der Region rege beteiligten. Auch einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oberkotzau in Oberfranken, zu der die Ellefelder Feuerwehrleute seit vielen Jahren freundschaftliche Kontakte pflegen, hatten sich die Einweihung nicht entgehen lassen. „Erst nachdem es gelungen war, mit Unterstützung des CDU-Bundestagsabgeordneten Robert Hochbaum und des CDU-Landtagsabgeordneten Jürgen Petzold Fördermittel über das Konjunkturpaket II zu erhalten, war der Weg für die Neuanschaffung frei“, erinnerte Bürgermeister Heinrich Kerber an die langwierigen Bemühungen. Angerollt war das Auto bereits im Herbst, jetzt ist es komplett einsatzbereit. Als Gesamtkosten stehen rund 270.000 Euro zu Buche, die Förderung beträgt 213.000 Euro. Der Rest sind Eigenmittel der Gemeinde. „Dieses Löschfahrzeug ist Anerkennung und Ansporn zugleich“, unterstrich Kreisbrandmeister Ingo Glaß. Er würdigte das verlässliche Engagement der rund 35 Aktive zählenden Ellefelder Wehr, die „auch im Katastrophenschutz des Landkreises ein zuverlässiger Partner“ sei. Auch bei der 24 Mitglieder zählenden Jugendfeuerwehr, die an der Ausgestaltung des kleinen Feuerwehrfestes beteiligt war, findet das neue Einsatzfahrzeug großen Anklang: „Einfach toll. Ich bin schon mehrmals mitgefahren“, erzählte der 12-jährige Jannik Blech begeistert. Er erzählte, dass er seit einem halben Jahr bei der Jugendwehr mitmacht. (jhüb)

Gesundheitszentrum Winkelgasse: Konsens zu Kritikpunkten

„Wir haben mit den Anwohnern des künftigen Gesundheitszentrums im Wohngebiet Winkelgasse einen Konsens gefunden“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im Mai und reagierte damit auf eine entsprechende Nachfrage von Gemeinderat Matthias Lorenz. Der Rathauschef verwies auf einen Ortstermin, bei dem man alle Anliegen mit den Nachbarn besprochen habe. Kritikpunkte waren unter anderem die Begrünung sowie ein Blend- und Sichtschutz zu den benachbarten Grundstücken. „Wir haben uns verständigt, dass diese Dinge beim weiteren Bauverlauf so weit wie möglich berücksichtigt werden“, so Kerber. Zugleich erinnerte er daran, dass sich der Gemeinderat einstimmig für das Bauvorhaben ausgesprochen habe und dafür der Bebauungsplan für das allgemeine Wohngebiet geändert wurde. „Es geht um die langfristige Sicherstellung der medizinischen Versorgung in Ellefeld und Umgebung. Wir sollten dankbar sein, dass von einem Investor der Mut aufgebracht wird, so ein Bauprojekt zu bewältigen.“ Bauherr ist die Vomec AG, eine medizinische Beratungs- und Betreibergesellschaft. Nutzen wird das neue Gebäude der Ellefelder Mediziner Dr. Thomas Schädlich, der dort in einer Spezialpraxis für Gastroenterologie Magen- und Darmspiegelungen sowie kleine ambulante Operationen vornehmen will.

Um den Neubau des Gesundheitszentrums planungsrechtlich abzusichern, hat der Gemeinderat den Bebauungsplan für das Wohngebiet Winkelgasse als Satzung beschlossen. Ursprünglich waren auf dem weiträumigen Areal in ruhiger Lage weitere Eigenheime geplant. Aber seit die Eigenheimzulage weggefallen ist, sei auch die Nachfrage nach Baugrundstücken zurückgegangen, hieß es im Rat. „Sollte aber dennoch wieder verstärkter Bedarf bestehen, wäre noch eine Erweiterung der Wohnbauflächen möglich“, entgegnete Bürgermeister Heinrich Kerber auf Anfrage von Ratsmitglied Hagen Schädlich. (jhüb)

Ministerbesuch bei Ackermanns Haus

Die Firma Ackermanns Haus „Flüssiges Obst“ will eine Photovoltaik-Anlage auf den großen Hallendächern im Betriebsgelände installieren.

„Nach aktueller Planung könnten insgesamt 14 Hallen mit Solarmodulen ausgerüstet werden“, erklärte Juniorchef Dominik Ackermann bei einem Firmenbesuch des sächsischen Landwirtschaftsministers Frank Kupfer (CDU), der sich am 19. Mai in der Region aufhielt.

Die Gesamtleistung der geplanten Anlage soll knapp unter einem Megawatt liegen. Vorgesehen sei eine Einspeisung ins öffentliche Stromnetz. „Aufgrund mangelnder Speicherkapazitäten können wir den erzeugten Strom noch nicht für eigene Produktionsabläufe nutzen“, erklärte Ackermann. Der Kurzbesuch des Ministers, der vom CDU-Landtagsabgeordneten Jürgen Petzold begleitet wurde, hatte offenbar rein informel-

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

len Charakter. Geschäftsführer Wilfried Ackermann nutzte die Gelegenheit, dem Gast aus Dresden in der knapp bemessenen Zeit die aktuelle Situation des traditionsreichen Familienbetriebes zu erläutern.

Nachdem man sich „von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise wieder erholt“ habe, sieht der Geschäftsführer die Firma „momentan gut aufgestellt“. Die Produktpalette umfasst rund 200 verschiedene Erzeugnisse von Frucht- und Gemüsesäften bis zu Energy-Drinks, die in unterschiedlichen Flaschengrößen von 0,2-Liter-Glasflaschen bis zu Ein-Liter-Plastikflaschen angeboten werden. Standbein Nummer eins ist nach wie vor Herstellung und Vertrieb der Kinella-Kindersäfte. Zu den Kunden gehören der Lebensmitteleinzelhandel sowie Drogeriemärkte. Rund 50 Prozent der betrieblichen Abfüllung werde im Auftrag von internationalen Fremdfirmen vorgenommen, erklärte Wilfried Ackermann. Zugleich machte er auf Probleme durch steigende Energiekosten aufmerksam: „Wir durchforsten alle Abläufe nach Einsparungspotential.“ Bewährt habe sich indes eine langfristige Personalpolitik, bei der man in puncto Nachwuchs am Ball geblieben ist. 64 Mitarbeiter sind gegenwärtig in der Firma beschäftigt, davon drei Lehrlinge. Voriges Jahr wurde ein Umsatz von 12,5 Millionen Euro erwirtschaftet. (jhüb)

Bestand der Grundschule laut Schulnetzplanung gesichert

Die Ellefelder Grundschule ist laut aktueller Schulnetzplanung des Vogtlandkreises als „nicht bestandsgefährdet“ eingestuft. Mit dieser Botschaft löste Bürgermeister Heinrich Kerber zur Sitzung des Gemeinderates im Mai Erleichterung aus. Im Gemium konnte man sich nämlich noch gut erinnern, dass vor gar nicht langer Zeit die Zukunft der Schule ziemlich ungewiss war. „Aufgrund der aktuellen sowie perspektivisch zu erwartenden Schülerzahlen ist derzeit ein Fortbestand der Einrichtung außer Frage gestellt“, unterstrich der Rathauschef und verwies auf eine vom Landratsamt zusammengestellte Übersicht. „Wir wollen jedoch unabhängig davon noch das sächsische Kultusministerium anschreiben, um auch von dort eine Bestätigung dieses Sachverhaltes zu bekommen.“ Momentan besuchen 74 Schüler in vier Klassen die Ellefelder Schule. Kerber hofft, dass man jetzt mit Fördermitteln wichtige Bauarbeiten an der Schule in Angriff nehmen kann. „Unbedingt notwendig ist eine Sanierung des maroden Daches - und das wird richtig viel Geld kosten“, stimmte der Bürgermeister den Rat auf die Bauvorhaben ein. Ohne Fördermittel ist das nicht zu stemmen, daher soll ein Antrag über das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung gestellt werden. Die für dieses Jahr geplante Feuerwehrezufahrt zum Schulgelände über die Pestalozzistraße müsse jedoch vorerst auf Eis gelegt werden, da man vorher die dringenderen Dacharbeiten ausführen will. Auch im Inneren des Schulgebäudes sind bauliche Veränderungen vorgesehen, wie Schulleiterin Annelie Bunge bestätigt. Die Gemeinde will ein kleines „Atelier für Kinder“ in der Grundschule, wo sich Mädchen und Jungen beim Basteln oder Malen unter Anleitung kreativ betätigen können, einrichten. (jhüb)

Neue Regelung beim Essengeldzuschuss

Per Ratsbeschluss hat der Ellefelder Gemeinderat die Zahlung des Essengeldzuschusses an sozial bedürftige Familien einge-

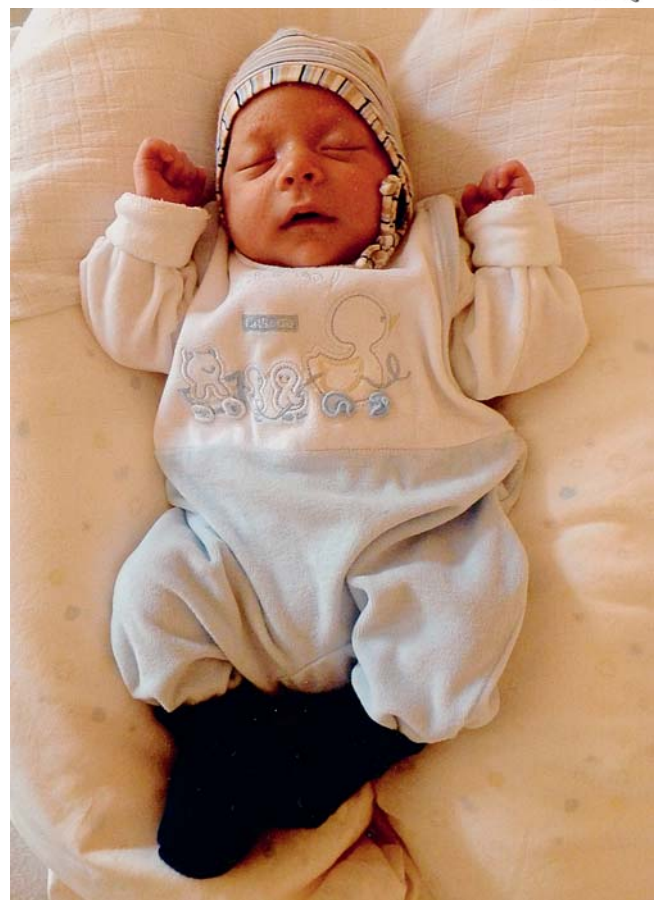
stellt. „Das ist keine böse Absicht des Rates, sondern liegt am Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung, über das diese Leistungen künftig mit beantragt werden können“, erläuterte Bürgermeister Heinrich Kerber. Dass dieses Angebot wichtig und für die Betroffenen hilfreich ist, sei unbestritten. Bislang sei der Zuschuss von bedürftigen Familien im Ort „sehr gut angenommen“ worden, schätzte er ein. (jhüb)

Sportplatzgebäude soll saniert werden

Das Mehrzweckgebäude mit dem Imbisskiosk auf dem Sportplatz könnte noch dieses Jahr saniert werden. Das vorhandene Flachdach soll dabei zu einem Satteldach umgebaut werden, wurde im Gemeinderat erklärt. Ein Bauantrag ist gestellt. Die Eigenmittel sind im Haushalt der Kommune berücksichtigt. Leider waren die Bemühungen um Fördermittel erfolglos: Weder über die Sportförderung noch über das Programm zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILEK) sei es gelungen, finanzielle Zuschüsse locker zu machen. (jhüb)

Aus dem Rathaus wird berichtet

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Max Zickmantel, geb. 13.04.2011, wohnhaft Randsiedlung 1.

Die Gemeindeverwaltung übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Neue Erdenbürger

Was mir im "Boten" sehr gut gefällt
sind neue Babys in Ellefeld.
Ob Höschen in blau, rosa oder grün,
ganz egal, alle sind sie schön anzuseh'n.

Meist sind sie auf dem Bild ganz brav,
das liegt doch nicht etwa am Fotograf?
Und von Was oder Wem werden sie träumen?
Sicher wollen sie keine Mahlzeit versäumen!

Im Notfall können sie drängeln und schreien,
dann greifen die Muttis und Vatis schnell ein.
Beim Ausfahren mit dem Kinderwagen
schaun auch die Nachbarn hinein und haben viel Fragen.

Dann kommt oft die Antwort, es bleibt dabei,
schön ist die Liebe, ganz besonders im Mai.

U.Pö.

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

1. vereinfachte Änderung des Bebauungs- planes Nr. 4 „Wohngebiet Winkelgasse“ (Allgemeines Wohngebiet)

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.05.2011 die 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Wohngebiet Winkelgasse“, bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und den textlichen Festsetzungen und Hinweisen (Teil B) vom Planstand 26.04.2011 als Satzung beschlossen.

Die Satzung tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung entsprechend § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Hiermit wird die Satzung vom Planstand 26.04.2011 entsprechend § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht. Jedermann kann die Satzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) mit Begründung, in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 1 - Bauamt, 08236 Ellefeld, während der gesamten Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Dienststunden:

| | |
|----------------------|--|
| Montag bis Mittwoch: | 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr |
| Donnerstag: | 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 12.30 Uhr bis 18.00 Uhr |
| Freitag: | 07.00 Uhr bis 12.15 Uhr |

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1-3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1-3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeindeverwaltung Ellefeld, in 08236 Ellefeld, Hauptstraße 21, geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39-42 bezeichneten Vermögensnachteile, deren

Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Hinweis auf § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Die gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ellefeld, den 24.05.2011

Kerber, Bürgermeister



Auszeichnung für Küchencenter Göltzschtal Ellefeld



Das Möbelfachgeschäft Küchencenter Göltzschtal in Ellefeld wurde von GfM-Trend, einem der größten Möbeleinkaufsverbände Europas, als „Preis-Leistungs-Sieger 2010“ ausgezeichnet. Die Ehrung haben Geschäftsführer Mike Müller und seine Ehefrau auf der Jahreshauptversammlung der GfM-Trend entgegengenommen. Die Auswahl für die Auszeichnung wurde unter anderem mit der langjährigen Einzelhandels-tradition sowie dem herausragenden Kundenservice beim

Möbel- und Küchenkauf begründet. Dazu gehören zum Beispiel auch gut ausgebildetes Fachpersonal, ein Innenarchitektenservice, faire Preise, ein Renovierungsservice für Küchen sowie ein Umzugs- und Anpassungsservice. GfM-Trend ist eine Einkaufskooperation von über 600 Möbelhäusern und Küchenstudios in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Belgien und anderen Ländern. Der Einkaufsverbund würdigt mit der Initiative Preis-Leistungs-Sieger 2010 außerordentliche Leistungen innerhalb der Gesellschaft fortschrittlicher Möbelhandelsunternehmen hinsichtlich von Service-Kriterien wie Planungskompetenz, Zuverlässigkeit und Preiswürdigkeit. Das Küchencenter Göltzschtal beschäftigt zurzeit 10 Mitarbeiter.

Einladung zum Familiensportfest am 18.06.2011

Gemeinsam mit der Grundschule „Otto Schüler“, dem Radkultur-Zentrum-Vogtland e. V., der AOK Plauen und der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld, führt die „Kinderwelt Ellefeld“ das 2. Familiensportfest durch.

Bei hoffentlich günstiger Witterung finden alle Aktivitäten im Ellefelder Park, im und um das Kindergartengebäude statt. Bei ungünstiger Witterung wird das Sportfest in der Grundschule „Otto Schüler“ durchgeführt. Gemeinsamer Beginn ist am 18.06. 9.30 Uhr.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Heinrich Kerber erleben alle einen spritzigen, sportlichen Auftakt mit den Red Linos vom CVV Teufelinos e. V.

Anschließend gehen die Familien an 10 verschiedene Bewegungsstationen mit Spaßcharakter. Mit einer Begleitkarte absolvieren die Kinder mit ihren Eltern, Geschwister und Großeltern die einzelnen Stationen. Zusätzlich gibt es noch eine „Bewegungsinsel“. Auf der Bewegungsinsel erwartet alle ein Clown, der die Kinder und Eltern zu lustigen Balanceaktionen anregt und Ballons modelliert. Für die Schulkinder findet ein Verkehrssparcours statt, der mit eigenem Fahrrad absolviert wird.

Für die Eltern steht ein Gesundheitsmobil bereit, wo sie testen können, wie fit sie sind. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt durch die Freiwillige Feuerwehr Ellefeld. Die ausgefüllten Begleitkarten werden gesammelt. Die Auslosung findet mit den Kindern in der folgenden Woche statt.

Alle Familien laden wir herzlich zum Familiensportfest ein.

Das Team der „Kinderwelt Ellefeld“

Aus dem Fundbüro

Am 09.05.2011 wurde im Ellefelder Park ein Ohrring gefunden und im Fundbüro abgegeben.

Bouslimi

„Informationen des DRK“ für den Seniorentreff in Ellefeld, Göltzschtalblick 15

Am 14.06.2011 um 13.00 bis 18.00 Uhr laden wir die Seniorinnen und Senioren zu unserer „Fahrt ins Blaue“ mit Kaffeekränzchen recht herzlich ein.

Anmeldungen bitte unter der Telefonnummer: 03745/7441810.

Steffi Kalff

Ein Gefangenen-Schicksal von 1945

Im Herbst vergangenen Jahres hat der Orts-Chronist von Lengenfeld, Friedrich Machold, angefragt, ob wir Näheres wissen über einen zu Kriegsende in Hohofen erschossenen Häftling und dessen Grablage.

In der Gruppe der Ellefelder Heimatfreunde war keinem etwas über diesen Vorgang bekannt, aber aus Gesprächen mit älteren Bürgern aus Hohofen ergab sich doch ein eindrucksvolles Bild vom Geschehen aus der damaligen Zeit.

Frau Marga Moosdorf weiß aus der Überlieferung von ihrem Vater, dass sich bei Kriegsende entflozene Häftlinge - wohl aus Torgau - im Wald nahe Hohofen aufhielten, auf der Flucht über die Tschechoslowakei nach Westdeutschland. Er habe auch einem von ihnen mit einem Mantel ausgeholfen. Einem der Geflohenen seien die Sehnen an den Fersen durchschnitten worden, um ihn an der Flucht zu hindern. Zu dieser Zeit haben noch deutsche Soldaten mit der Panzerfaust im Göltzsch-Grund und auf der Hohofener Straße hantiert.

Frau Erika Weiß berichtet, dass im „Echo“ gegen Kriegsende eine Gruppe von SS-Leuten stationiert war, die aber nicht aus der näheren Umgebung stammten. Einer von ihnen namens Heinz Kohl, aus dem Rheinland stammend, sei der Schwarm aller Hohofener Mädchen zwischen 15 und 25 Jahren gewesen. - Der Großvater von L. B. sei im Frühjahr 45 bei Arbeiten auf den sumpfigen Göltzsch-Wiesen einem Sträfling auf der Beerheider Straße (jetzt Naturlehrpfad) begegnet und habe ihn vor der nahen SS-Gruppe gewarnt, offenbar aber zu spät, denn er wurde entdeckt und bei versuchter Flucht am rechtsseitigen Göltzschhang erschossen. Die Leiche wurde sofort an Ort und Stelle verscharrt. Frau Weiß kennt die Stelle genau: Hangaufwärts vom kleinen Parkplatz an der Einmündung des Wanderweges in die alte Beerheider Straße.

Eine ältere Ellefelderin berichtet, die im „Echo“ einquartierten Uniformierten seien keine SS-Leute gewesen, sondern normale Soldaten (evtl. Offiziere), ca. 10 an der Zahl und verschiedener Herkunft, z.B. aus Gelenau und ein Heinz Kohl, aus Pretzsch (?) stammend. Sie seien auch privat einquartiert gewesen, z.B. im Hause Hohofener Straße 85. Es gab damals noch Kriegshandlungen: Ein deutscher Panzer stand am Fuße des Steckelesberges, in Rebesgrün stationierte Amerikaner schossen mit Granaten in Richtung Hohofen. Die Zeitzeugin weiß von der Erschießung und vom anschließenden Begräbnis eines KZ-Häftlings. Kurz danach seien die deutschen Soldaten in Richtung Jägersgrün abgezogen, wurden aber gefangen und am Nachmittag auf einem LKW durch Ellefeld abtransportiert.

Eine weitere Ellefelder Zeitzeugin, damals auch noch Kind, weiß aus Erzählungen ihrer Oma, dass im „Echo“ Militär einquartiert war. Sie erinnert sich, dass auf der Beerheider Straße ein entlaufener Häftling abgeführt worden war. Die Oma habe noch gerufen: „Lasst ihn in Ruhe!“ und habe kurz danach einen Schuss gehört. Im übrigen seien dann im „Echo“ Amerikaner stationiert gewesen, die den Kindern auch Schokolade gegeben hätten. In der letzten Nacht ihrer Einquartierung haben sie im Haus ihrer Oma Scheiben eingeschlagen. Das verängstigte Mädchen verkroch sich in den Betten, ihre Mutter rief mit verstellter tiefer Stimme „Haut ab!“ und die Oma hat aus dem oberen Fenster um Hilfe gerufen. Die Amerikaner beschwichtigten: „Morgen Glas“, aber morgen war Abzug. Danach kamen die Russen, auch ins „Echo“, und haben gewaltig über das elektrische Klavier gestaunt.

Friedrich Machold beschäftigt sich seit Jahren mit dem Schicksal der Insassen des Lengenerfelder Außenlagers des Flossenbürger Konzentrationslagers. Dort waren am 13. April 1945, vier Tage vor dem Einmarsch der Amerikaner, noch 744 KZ-Häftlinge untergebracht und zu einem Evakuierungsmarsch getrieben worden. Im Lager war Flecktyphus ausgebrochen und die Baracken am Walkmühlenweg sind am 15. April in Brand gesteckt worden. Bei Aufräumarbeiten sind die verkohlten Reste von fünf Menschen entdeckt worden, wobei unklar ist, ob es bereits verstorbene oder von der SS absichtlich zurückgelassene, gehunfähige Häftlinge waren. Es sind sicherlich Häftlinge auch geflohen, haben sich versteckt und auf Befreiung durch anrückende Amerikaner gehofft.

Herr Machold hat in akribischer Weise den Todesmarsch aus Lengenerfeld aus zeitgenössischen Quellen rekonstruiert und auch Schicksale von Häftlingen weiterer Todesmärsche bzw. Fluchtwegen erfasst, Forschungsergebnisse liegen vor. Sicher war der in Hohofen erschossene Häftling ehemaliger Insasse des Lengenerfelder KZ. In Archivquellen ist festgehalten, dass am 9. Oktober 1945 im „Jagen 101, etwa 400 m nordöstlich des Gasthauses „Echo“ auf Rempesgrüner Flur im Staatsforst“ eine Leiche ausgegraben wurde. (Die Angaben wurden später durch den Vermessungstechniker Thomä korrigiert: 11. Oktober 1945, Staatsforstrevier Georgengrün, Abt. 301). Die Leiche war mit einer blau-weiß gestreiften Hose und Jacke bekleidet. Die Identität konnte nicht festgestellt werden, der Tod erfolgte offenbar durch Kopfschuss.



Frau Erika Weiß zeigt die ursprüngliche Grablage des erschossenen Häftlings.

Herr Machold hat in diesen Tagen im Staatsarchiv Dresden recherchiert und ist dabei auf hochinteressante Details gestoßen. Danach hat der Polizei-Wachtmeister der Reserve Paul Werner von der Ellefelder Schutzpolizei am 4. Oktober 1945 der Kriminalpolizei in Auerbach den Fund eines Grabes auf Rempesgrüner Flur mitgeteilt, das Grab war vom Hilfspolizisten Heinrich Rauh aus Falkenstein entdeckt worden. Am 9. Oktober ist das Grab von sechs Arbeitern unter Aufsicht von sieben Beamten (Polizei, Gericht, Forst, Antifa) geöffnet worden. Die in ca. 20 cm Tiefe liegende Leiche war bereits stark verwest, die Kleidung zumeist verfault, eine Häftlingsnummer nicht mehr erkennlich. Unter dem Datum des 10. Oktober 1945 sind Aussage-Protokolle von Hohofener Einwohnern zu finden. In ihnen werden die von Zeitzeugen heute erzählten Ereignisse bestätigt. Die im „Echo“ einquartierten Uniformierten waren demnach versprengte Angehörige verschiedener Wehrmachtseinheiten unter Führung eines SS-Offiziers. Ein Zeuge: „... wurde ich von einem Manne in der Kleidung eines KZ-Häftlings angesprochen. Er bat mich um

etwas Tabak, welchen ich ihm auch gab. Er drehte sich eine Zigarette am Straßenrand und rauchte. Dann ging er weiter in Richtung des Lokals 'Echo'. Bei dem Manne handelte es sich um einen Menschen von etwa 20 bis 24 Jahren. Er war sehr geschwächt und matt. ... Der Mann sprach deutsch, aber nicht im hiesigen Dialekt. ... Etwa 1/2 Stunde später sah ich denselben Mann in Begleitung von 3 Soldaten und 3 Ellefelder Jungen zurückkommen. Der Mann trug jetzt einen Spaten. Sie bogen 20



Grabstätte des namentlich unbekanntem Häftlings auf dem Auerbacher Friedhof.

(Fotos: Teichmann)

bis 25 Meter vor mir ab und gingen in den Wald hinein. Kurz darauf hörte ich zwei Schüsse fallen und einige Minuten später kamen die Soldaten und die Jungen zurück. ...“ Bei den Jungen handelte es sich um drei damals 15 bzw. 16 Jahre alte Burschen aus Hohofen, die ebenfalls am 10. Oktober 1945 ihre Aussagen machten. Drei Soldaten begleiteten den Häftling in den Wald: „Wir schlossen uns an, wir wollten mal sehen, was die Soldaten wohl mit dem Manne machten. Sie führten ihn in den Wald. Einer der Soldaten nahm die Hacke und zeichnete an, wie der Mann graben soll. Als der Mann das Loch etwa 40 cm fertig gegraben hatte, musste er sich auf Befehl eines der Soldaten hineinlegen. Der Häftling sagte noch das Wort „kaputt“. Dann sagte einer der Soldaten er solle wieder aufstehen. Als der Mann im Begriff war aufzustehen, schoss einer der Soldaten mit der Pistole nach ihm. Er zielte auf den Kopf. Dann schoss ein anderer aus einem Schnellfeuergewehr etwa 9 Schüsse auf den im Grab liegenden, schon verletzten Häftling ab. Gezielt wurde immer auf den Kopf. Als der Mann im Todeskampf noch röchelte, ging der dritte Soldat hin und gab noch mit dem Gewehr zwei Fangschüsse ab. ...“.

Eine schreckliche Geschichte, die sich hier, unmittelbar bei Kriegsende vor den Augen von Jugendlichen abgespielt hat – einfach ein Mord an einem wehrlosen Menschen, der durch eine Häftlingsnummer zu einem Nichts anonymisiert wurde, als Nichts in den Augen entmenschter Waffenträger nicht mehr lebenswert. Hunderttausendfach geschehen, wie wir heute wissen, nun auch in unserer unmittelbaren Heimat.

Nach der Exhumierung wurden die sterblichen Reste zum Friedhof Auerbach gebracht und dort beigesetzt. Die Grabstätte befindet sich links am Weg vom Eingang „Hohe Straße“ zur Kapelle. Eine schlichte Holz-Stele mit Überdachung kennzeichnet das Grab. Wir lesen eine Inschrift „Unsterbliche Opfer sanken dahin/KZ/22.9.1946“. Heute unbeachtet und fast zugewachsen, macht die Grabstelle einen lieblosen Eindruck. Verwunderlich auch, dass zu DDR-Zeiten die Geschichte dieses Mordes und seiner Begleitumstände nicht publik gemacht wurden. Offizielle Stellen des Vogtlandkreises und der Stadtverwaltung hätten heute und hier eine verpflichtende Aufgabe der Erbpflege.

Tm

Pfingst-singen

auf der Naturbühne
am Röthelstein in Beerheide

Pfingstsonntag, 12. Juni 2011

Mitwirkende:

- Jugendblasorchester Auerbach
- Gruppe "Simultan"
- "Simultan - Kid's"
- Jagdhornbläser Klingenthal
- Frauenchor Rodewisch
- Liederkranz Obercrinitz
- Gemischter Chor Triebtal
- Männerchöre: Beerheide e.V.
Hinterhain e.V.
"Arion", Saupersdorf

Beginn: 9.30 Uhr

Bei Regenwetter findet die Veranstaltung im Festzelt am Kulturhaus statt.
Parkplätze am Waldsportplatz
Zubringerservice für Gehbehinderte.
Für das leibliche Wohl ist überall bestens gesorgt.
Eintrittspreis: 5,- €
(Kinder bis 14 Jahre frei)

Moderation: Frau Bettina Groth

Veranstalter: MÄNNERCHOR BEERHEIDE e. V.



135 Jahre FFW Falkenstein

50 Jahre Jugendfeuerwehr



20 Jahre Förderverein

Freitag, den 10.06.2011

ab 18.00- 24.00 Uhr Disko für „Jung und Alt“ Festzelt an der Feuerwache unterstützt durch die Band „Firsttime“

Pfingstsonntag, den 11.06.2011

14.00 Uhr-18.00 Uhr Tag der offenen Tür mit vielen Attraktionen
Feuerwehr zum Anfassen/ Atemschutzcontainer
Maskottchentreff des Landesfeuerwehrverbandes
Technikshow „Falkenstein einst bis Heute“
Vorführungen der Jugendfeuerwehr
Kinderrundfahrten/Rauchhaus
Kaffee und Kuchen in der Feuerwehr
Infostände und weitere Überraschungen

19.00 Uhr - 01.00 Uhr Die Partyband des Vogtlandes im Festzelt
ein Abend mit



(Eintrittspreis 5,00 €/Person)

An den Festtagen ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

das Festkomitee

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde recht herzlich
Monate Juni/Juli 2010



| | | |
|--------|---------------------------|--------------|
| 12.06. | Frau Magda Wolf | zum 86. Geb. |
| 13.06. | Herrn Dietmar Heckl | zum 70. Geb. |
| 13.06. | Herrn Martin Lutz | zum 71. Geb. |
| 15.06. | Frau Ingeburg Hallek | zum 77. Geb. |
| 17.06. | Herrn Lothar Bucka | zum 78. Geb. |
| 17.06. | Frau Helga Weidlich | zum 77. Geb. |
| 18.06. | Frau Ruth Trommer | zum 79. Geb. |
| 18.06. | Frau Ute Trommer | zum 70. Geb. |
| 19.06. | Herrn Herbert Pesch | zum 72. Geb. |
| 21.06. | Frau Christine Bley | zum 80. Geb. |
| 22.06. | Herrn Rolf Beutmann | zum 73. Geb. |
| 22.06. | Frau Maritta Winkelmann | zum 72. Geb. |
| 24.06. | Herrn Gottfried Gläß | zum 71. Geb. |
| 26.06. | Frau Marianne Becher | zum 89. Geb. |
| 26.06. | Frau Gisela Marx | zum 70. Geb. |
| 26.06. | Frau Jutta Pierer | zum 70. Geb. |
| 27.06. | Herrn Klaus-Dieter Dorsch | zum 74. Geb. |
| 27.06. | Frau Johanna Lorenz | zum 70. Geb. |
| 28.06. | Frau Margot Schädlich | zum 82. Geb. |
| 28.06. | Herrn Dietmar Strauß | zum 73. Geb. |
| 29.06. | Frau Elsa Möckel | zum 73. Geb. |
| 29.06. | Frau Lisa Mühlmann | zum 83. Geb. |
| 29.06. | Herrn Werner Reiher | zum 82. Geb. |
| 29.06. | Herrn Achim Schmutzler | zum 77. Geb. |
| 29.06. | Herrn Lothar Seidel | zum 76. Geb. |
| 30.06. | Frau Hanna Reiher | zum 76. Geb. |
| 30.06. | Frau Magdalena Scholz | zum 82. Geb. |
| 01.07. | Frau Jutta Riedel | zum 72. Geb. |
| 01.07. | Frau Johanna Strobel | zum 87. Geb. |
| 02.07. | Frau Ilse Blechschmidt | zum 71. Geb. |
| 02.07. | Frau Helga Künzel | zum 70. Geb. |
| 02.07. | Frau Birgit Michel | zum 70. Geb. |
| 02.07. | Herrn Roland Nahrendorf | zum 72. Geb. |
| 02.07. | Frau Erika Rüdiger | zum 79. Geb. |
| 02.07. | Frau Christa Schramm | zum 78. Geb. |
| 03.07. | Herrn Peter Marienthal | zum 76. Geb. |
| 04.07. | Herrn Wolfgang Morgner | zum 70. Geb. |
| 04.07. | Herrn Walter Vogel | zum 83. Geb. |
| 05.07. | Herrn Hartmut Göthel | zum 71. Geb. |
| 05.07. | Frau Marianne Luderer | zum 87. Geb. |
| 05.07. | Frau Luzia Pech | zum 86. Geb. |
| 05.07. | Herrn Hubert Tauscher | zum 70. Geb. |
| 06.07. | Herrn Helmut Kunz | zum 72. Geb. |
| 07.07. | Frau Rosemarie Günther | zum 72. Geb. |
| 08.07. | Frau Renate Mehnert | zum 78. Geb. |
| 08.07. | Herrn Karl-Heinz Spindler | zum 73. Geb. |
| 10.07. | Frau Käthe Gottschald | zum 77. Geb. |
| 10.07. | Herrn Egon Meichsner | zum 76. Geb. |



Kirchliche Nachrichten

Wort zum Monat Juni

Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, da er nicht soll, und wird doch ärmer.

Sprüche Salomos 11 Vers 14

„Mir hat noch niemand etwas geschenkt. Was ich besitze, das habe ich mir selbst erarbeitet.“ Dieses selbstbewusste Bekenntnis entspricht nicht ganz den Tatsachen. Begabungen und Situationen sind sehr unterschiedlich, in die Menschen hineingeboren und hineingestellt werden. Wir leben in einem Wohlstandsland, in dem die Armutsgrenze so hoch angegeben wird, dass Menschen in Armutsländern, die mit 2 Euro am Tag auskommen müssen, davon nur träumen können. Das hat nicht derjenige seinem eigenen Fleiß zu verdanken, der wie oben von sich redet.

Dankbarkeit gegenüber der uns geschenkten vorgegebenen Situation macht frei von der Macht, die Geld und Besitzstand ausüben. Es ist eine Herzenshaltung, die nicht erst durch Schreckensmeldungen von Naturkatastrophen mit Angabe von Konten für Hilfsaktionen ausgelöst werden muss.

Dankbarkeit gegenüber wem? Meinen wir die Gesellschaft, in der wir leben? Da gibt es so viele ungerechte Ungleichheit. Der Mann, der die Spruchweisheit gesammelt hat, der König Salomo, ist selbst einer der Reichsten im Lande. Er weiß aber: Dieser Reichtum ist mir von Gott geschenkt. Ich habe ihn nicht verdient und muss einmal Rechenschaft geben über seine Verwaltung.

Nicht der Überfluss, den man als Einzelner gar nicht verbrauchen kann, ohne an Leib und Seele Schaden zu nehmen, macht frei zum Weitergeben.

Eigener erfahrener Mangel löst viel eher auch Freigebigkeit aus gegenüber Menschen mit weit größerer Not. Das geschieht auch ohne öffentliche Apelle.

Dass einer bei aller Barmherzigkeit, die er übt, nicht sich selbst „verausgibt“, dass er „nicht ärmer wird“, ist ein Segen Gottes. Der hat verheißen, dass man „Segen die Fülle“ bekommt, wenn man den zehnten Teil des Einkommens ihm zur Verfügung stellt. (Das respektiert sogar das Finanzamt bei der Steuererklärung: 10 %!). Wie froh wird man selbst, wenn man bei anderen Menschen Freude und Dankbarkeit auslöst, die in großer Not waren und die Hilfe als Wunder Gottes erfahren. Manche seelischen Nöte, die heute einen erheblichen Teil der Krankenkassenkosten auslösen, sind Folgen der Vereinsamung. (Das allgemein bezeugte sozialere Denken in der DDR hängt weniger mit dem Sozialismus zusammen, als mit dem geringeren Wohlstand!). Deshalb enthält die Weisheit des Salomo eine heilsame gesellschaftliche Wirkung: Verbrauche nicht alles, was du hast, für dich selbst. Lass dir von Gott die Augen öffnen für Menschen, die sich wundern, dass du ihnen etwas Gutes tust und denen darüber das Herz aufgeht und sich der Mund auftut. Das bereichert dein Leben. Wenn wir einmal an die endgültige Rechenschaftslegung unseres Lebens vor Gott denken, dann hat Gott selbst ein Versprechen gegeben: „Was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“. Als Beispiel wird dabei sogar ein Becher Wasser oder ein Besuch gewertet. Solch eine Garantieerklärung Gottes hat einen noch größeren Wert, der unser Leben bereichert. Ihr Günter Moosdorf, Prediger

**Luther-Kirchgemeinde
Ellefeld**

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juni

Pfingsten (12.6.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Pfingstmontag (13.6.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

Trinitatis (19.6.) Gottesdienst

9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

1. n. Trinitatis (26.6.) Gemeindefest

14.30 Uhr in der Lutherkirche
Verabschiedung von Kantor Szymanowski aus dem Dienst

2. n. Trinitatis (3.7.) Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis

9 Uhr in der Lutherkirche, Abendmahl im Gottesdienst

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Gemeindeveranstaltungen Juni

Gemeindekreise

| | | |
|----------------------------|--|-----------|
| Bibelkreis | Dienstag, 14.6. | 19.30 Uhr |
| Frauen- und Mütterkreis | Dienstag, 28.6. | 19.30 Uhr |
| Bibelstunde | | |
| Göltzschtablick 15 | Mittwoch, 15.6. | 15.00 Uhr |
| Gebet für die Gemeinde | jeden Mittwoch | 19.00 Uhr |
| Ehepaarkreis „After Eight“ | Ansprechpartner Familie Thomas Engelhardt (Tel. 03745 – 222 893) | |

Kinder und Jugend

| | | |
|--------------------------------------|-------------|-----------|
| Zwergenkirche | | |
| (im Kindergarten) | montags | 14.30 Uhr |
| Kükenkreis nur am 7. + 21.6. + 3.5.! | | |
| | Dienstag | 15.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 1 - 3) | donnerstags | 14.30 Uhr |
| Christenlehre (Kl. 4 - 6) | donnerstags | 16.00 Uhr |
| Konfirmanden (Kl. 7) | mittwochs | 17.00 Uhr |

10. Juni, 17 Uhr, bis 11. Juni, 13 Uhr

Lesenacht - bei H. Klinger anmelden!

vom 23. bis 30.6. keine Veranstaltungen (Fortbildung)

Seelsorge

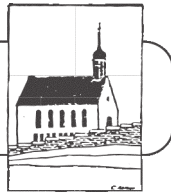
Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745 – 5261)!



Sie haben in Ihrem Briefkasten eine Einladung zu Abenden über den Glauben (vom 12. bis 17. September 2011 in der Lutherkirche Ellefeld)!

Ihre Ev. luth. Kirchgemeinde Ellefeld

Evangelisch-methodistische Auferstehungskirche Ellefeld
Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 09.06.

15.00 Uhr Frauenkreis

Pfingstsonntag, 12.06.

09.00 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 16.06.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 19.06.

09.00 Uhr Gottesdienst

20. - 25.06.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 26.06.

09.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag(!), 28.06.

15.00 Uhr Seniorennachmittag mit KU-Kindern

Sonntag, 03.06.

14.30 Uhr Gemeindefest (Schillerstr.)

Donnerstag, 07.07.

15.00 Uhr Frauenkreis

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

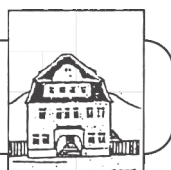
Jugendtreff:

Freitag, 10.06./17.06., 19.00 Uhr

Allianz-Bibelstunde Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 01.06./15.06./29.06., 15.00 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



Termine Juni 2011

sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

donnerstags

17.00 Uhr Teeniekreis

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 12.06.2011

10.00 Uhr Family Day „Multifunktional“ mit P. Tischendorf

Dienstag, 14.06.2011

19.30 Uhr Frauen- und Männerstunde

Mittwoch, 15.06.2011

15.00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Freitag, 17.06.2011

19.30 Uhr Konzert mit Waldemar Grab

Sonntag, 26.06.2011

10.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 29.06.2011

15:00 Uhr Bibelstunde im GB 15

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de.

Waldemar Grab:

Waldemar Grab, Verlagskaufmann, Krankenpfleger, Journalist, war Abteilungsleiter der „Sektion Flugbegleiter“ unter Altbundeskanzler Helmut Schmidt und dem Minister des Auswärtigen, Hans-Dietrich Genscher, und flog weit über 10.000 Flugstunden mit ihnen und den höchsten Staatsgästen der Welt- um die Welt.

Waldemar Grab war im Einkaufscenter-Management tätig, CDU-Geschäftsführer des größten Hamburger Kreisverbandes, Redenschreiber div. Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft sowie von 1994 bis 2000 Präsident des Deutschen Pianistenverbandes (BFP). In Hamburg gründete er das bis heute erfolgreiche „Piano-Team“.



Er machte sein Hobby zum Beruf und seinen Beruf zur Berufung: Spielte als Pianist für André Rieu in Holland und

Wolfgang Rademann in Berlin, stand mit Sabine Christianen, Deborah Sasson, den Drei jungen Tenören, April Hailer sowie vielen weiteren großen und kleinen Stars auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“. Bis 2004 war Waldemar Grab in fast 90 Reisen auf dem ZDF-Traumschiff MS Deutschland als „Showpianist“ aktiv.

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt: Buchsbaumsterben

„Derzeit grassiert eine schwerwiegende Erkrankung von Buchsbaum (Buxus), die seit dem ersten dokumentierten Auftreten in Deutschland im Jahre 2004 immense Bedeutung erlangt hat. Sowohl in Baumschulen als auch am endgültigen Standort in privaten und öffentlichen Gartenanlagen, in Parks und auf Friedhöfen tritt diese durch den Pilz *Cylindrocladium buxicola* verursachte Erkrankung in teilweise verheerendem Ausmaß auf.

Wichtige Symptome sind die meist dunkelbraunen, gelegentlich auch hellbraunen, zum Rand hin dunkler gefärbten Flecken auf den Blattspreiten, die mit fortschreitendem Krankheitsverlauf zusammenfließen. An befallenen Trieben sind dunkle, fast schwarze Streifen erkennbar. Schließlich kommt es zu Blattfall und zum Absterben von Trieben und ganzen Pflanzen. Erkrankte Pflanzen sind zusammen mit dem herabgefallenen Laub und der Erdschicht zu entfernen und zu vernichten“, heißt es einer Information des Pflanzenschutzamtes Niedersachsen.

Auch unser Friedhof ist vielfach von dieser Pflanzenkrankheit betroffen. Besonders in den Urnengrababteilungen, wo die Pflanzen sehr dicht stehen, sieht es schlimm aus. Die Friedhofsverwaltung beginnt hier nach und nach mit dem Entfernen und Vernichten der abgestorbenen Pflanzen und mit der Pflanzung neuer Lebensbaumhecken. Bei den verwendeten Pflanzen handelt es sich um eine Thuja-Art, die hoffentlich gegen den Pilz resistent ist. Die betroffenen Grabstellennutzer werden um Verständnis gebeten.

Friedhofseinsatz

Vor dem Johannistag soll wieder ein Friedhofseinsatz am Sonnabend, dem 18. Juni, von 8 bis 12 Uhr stattfinden. Es wäre sehr schön, wenn sich wieder viele fleißige Helfer einfinden würden.

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295
E-Mail heifa@online.de
<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Juni 2011

Sonntagsgottesdienste:

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.30 Uhr

Pfingstmontag, 13.06.

Seligspredigt von Alojs Andritzki in Dresden
Achtung! Busabfahrt bereits 07.30 Uhr ab Külz-Straße.

Mittwoch, 22.06.

19.00 Uhr Heilige Messe anschl. Sitzung des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 23.06., Fronleichnam

09.00 Uhr Heilige Messe
17.30 Uhr Festgottesdienst in Klingenthal

Samstag, 25.06.

ab 09 Uhr Vorbereitung für Fronleichnam mit der herzlichen Bitte um rege Teilnahme!
kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 26.06.

09.00 Uhr Festgottesdienst zum Fronleichnamsfest ab
14.30 Uhr Herzliche Einladung zum Gemeindefest für Jung und Alt! (keine Hl. Messe in Bergen)

Donnerstag, 30.06.

Senioren-Ausfahrt nach Maria-Loreto und Cheb (Bitte anmelden!)

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“: Juni 2011

Teestube:

Tee, Kaffee und Gespräch, Mini-Bibliothek und Gebetsanliegen, Mo., bis Do., 15.00 - 18.00 Uhr

Lebensmittelannahme für Brotkorb:

donnerstags, 15.00 - 18.00 Uhr

Zum Brotkorb:

freitags, 12.00 - 15.30 Uhr

Multi-Kind-Kreis:

Tiere im Zoo, Dienstag, 07.06., 9.00 - 11.00 Uhr
Zoobesuch, Dienstag, 14.06., 9.00 - 11.00 Uhr
Treffpunkt: Tierpark Falkenstein
Wir gehen auf den Spielplatz, Dienstag, 21.06., 9.00 - 11.00 Uhr, Treffpunkt: Laden
Kinder in aller Welt, Dienstag, 28.06., 9.00 - 11.00 Uhr

Basteln für Erwachsene:

Teelichthalter aus Speckstein
Mittwoch, 08.06., 19.30-21.00 Uhr

Handarbeiten - Erwachsene:

für Anfänger und Fortgeschrittene
Montag, 20.06., 19.00 - 21.00 Uhr

Elternabend zu Erziehungsfragen:

Dienstag, 21.06., 19.30 - 21.00 Uhr
Martina Unger spricht zu: „Gehorsam – das leidige Thema“

Just Girls – Mädels-Teenie-Treff:

Ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen und Wohlfühlen, Freitag, 24.06., 17.30 - 20.00 Uhr

Schulkinderaktion:

Geländespiel, Treffpunkt: Laden
Montag, 27.06., 16.00 - 18.00 Uhr

Spieleabend:

Ein geselliger Abend für Erwachsene
Mittwoch, 29.06., 19.00 - 20.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Tel. 03745/751475 oder info@kirche-im-laden.de/www.kirche-im-laden.de).

Ihre Werbung
bestens platziert
im

Ellefelder Bote



Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld

**Ob Familienanzeigen,
Werbung, Stellenangebote,
Kleinanzeigen oder
Vereinsmitteilungen –
Ihre Anzeige informiert
preiswert und regional !**

Falls Sie im Mitteilungsblatt inserieren wollen, faxen Sie uns bitte eine Woche vor dem Erscheinen diese Seite ausgefüllt an den Secundo-Verlag oder teilen Sie uns Ihre Wünsche telefonisch mit.

Kalenderwoche :

Anzeigengröße : mm hoch

Ihr Anzeigentext *

* Den Anzeigentext fügen Sie uns bitte als Anhang bei, das kann auch eine Visitenkarte sein.

Datum / Unterschrift :

Adresse :

Firma

Straße/Hs.-Nr.

PLZ / Ort

Telefon-Nr.

Fax-Nr.

Das **Mitteilungsblatt** erscheint 2011 1 x monatlich, mittwochs.

Auflage: 1.570

Satzspiegel: 180 x 270

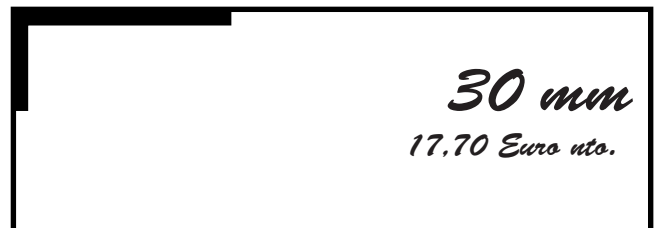
Millimeterpreis:

0,59 Euro/nto., 1-spaltig

Farbuschläge für Farbanzeigen auf Anfrage.

Als Druckunterlagen für Anzeigen können nur Vorlagen in guter Qualität verwendet werden.
Nutzen Sie auch unsere E-Mail Adresse.

Beispiel-Größen:



An die hier gezeigten Größen ist man nicht gebunden.
Möglich sind auch 2-spaltige Anzeigen, dann verdoppelt sich der Millimeterpreis.



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.

Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76

E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister / Frau Dinter